

INHALT

1. Konfliktfeld <i>Inklusiver Unterricht</i>: Einführung in das Thema und Aufbau des Buchs	9
1.1 Konfliktfeld <i>Inklusiver Unterricht</i>	9
1.2 <i>Inklusiver Unterricht</i> – Widersprüche, Zielirritationen und Kontroversen ...	18
1.2.1 Separiertes Lernen im inklusiven Unterricht konterkariert die Inklusionsidee	18
1.2.2 Die potentielle Stigmatisierung von Förderschülern in der Regelschule	18
1.2.3 Die doppelte Privilegiertheit der Förderlehrkraft – Auslöser für Konkurrenzdenken und Missgunst	19
1.2.4 Team-teaching ‚auf Augenhöhe‘: Eine Verschwendung von Ressourcen?	19
1.2.5 Einweg-Beratung als Kooperationshindernis	20
1.2.6 Teilhabe am inklusiven Unterricht – mit gesetzlicher Garantie oder disponibel je nach Elternwillen?	20
1.2.7 Inklusiver Unterricht mit besonderen Schülern und besonderen Lehrern?	20
1.3 Intentionen des Buchs und Aufbau der Kapitel	21
2. <i>Inklusiver Unterricht</i> im Schulalltag – Ergebnisse aus Erkundungsprojekten .	29
2.1 Kurzporträts der 10 Erkundungsschulen	30
2.2 Analyseschwerpunkte, Beobachtungsbogen und Interviewleitfaden.....	32
2.3 Die facettenreiche Praxis inklusiven Unterrichts: Vielfältige Differenzierungsformen und eine variantenreiche Zusammenarbeit zwischen Förder- und Regelschullehrkräften	36
2.3.1 Getrennte Zuständigkeiten und separate Förderung der I-Schüler	37
2.3.2 Mischformen von Frontalunterricht, Leistungsdifferenzierung und separater Förderung	39
2.3.3 Individualisiertes Lernen nach Arbeitsplänen	44
2.3.4 Team-teaching	45
2.4 Auswirkungen inklusiven Unterrichts auf die Schülerbeziehungen	49
2.4.1 Diverse Bedingungskonstellationen mit unterschiedlichsten Auswirkungen	50
2.4.2 Sonderregelungen für I-Schüler und zieldifferenter Unterricht als Konfliktpotential	53
2.5 Hindernisse für inklusiven Unterricht.....	56
2.5.1 Exklusion der Förderlehrkraft aufgrund diskontinuierlicher Anwesenheit	56
2.5.2 Konfliktreiche (Arbeits-)Beziehungen verhindern eine tragfähige Zusammenarbeit	58
2.5.3 Mangelhafte Vorbereitung auf die Umstellung, fehlende Begleitung und unregelmäßige Zuständigkeiten	61
2.5.4 Unduldsame Mitschüler	63
2.6 Vorteilhafte Rahmenbedingungen für inklusiven Unterricht	63
2.6.1 Wechselseitige Wertschätzung, enge und kontinuierliche Zusammenarbeit der Lehrerteams sowie aktive und passive Kritikfähigkeit	64
2.6.2 Schüler/innen als Helfer, Buddy- und Tutoren-Konzepte	65
2.6.3 Aufwändige Vorbereitung der Klasseneinteilung	66

2.6.4 Unterstützende Schulkonzepte	66
2.7 Inklusiver Unterricht – Ein Schulversuch mit unterschiedlichsten Realisierungsvarianten und divergierenden Wirkungen	67
3. Binnendifferenzierung im inklusiven Unterricht – Konzepte und Realisierungsformen	71
3.1 Vom didaktischen Konzept zur Umsetzung im Unterricht	71
3.2 Der Vorzug der doppelten Darstellungsweise	72
3.3 Aufruf, Aufbau und Nutzung der fünf Hannoveraner Unterrichtsbilder und der fünf WBA-Szenarien zu inklusivem Unterricht	73
4. Inklusiver Unterricht nach dem <i>Wochenplan</i>-Konzept	79
4.1 Wochenplanunterricht – Das Konzept	79
4.2 Vorzüge der Wochenplanarbeit in inklusiven Klassen	84
4.2.1 Behutsames Heranführen an selbstorganisiertes Lernen	84
4.2.2 Konkurrenzdruck durch unmittelbaren Ergebnisvergleich wird vermieden	84
4.2.3 Stärkung des Selbstvertrauens von Schülern mit Leistungsdefiziten	85
4.3 Inklusiver Unterricht nach Wochenplänen in einer 2. Klasse Grundschule 85	
4.3.1 Überblick über das Unterrichtsvorhaben	85
4.3.2 Der Wochenplan: Aufgaben und Arbeitsmaterialien	85
4.3.3 Der Unterrichtsverlauf	89
4.3.4 Zusammenarbeit der beiden Lehrerinnen in diesem inklusiven Unterricht	91
4.3.5 Wer sind die beiden Schüler mit sonderpädagogischem Gutachten?	93
4.3.6 <i>Team-teaching</i> beim Wochenplan - Gelingensbedingung für individuelle Förderung im inklusiven Unterricht	94
5. Inklusiver Unterricht nach dem Konzept <i>Stationenlernen</i>	95
5.1 Stationenlernen – Das Konzept	95
5.2 Stationenlernen in inklusiven Klassen	97
5.3 Inklusiver Unterricht an Lernstationen im Mathematikunterricht einer 5. Klasse - „Brüche vergleichen“ (Hannoveraner Unterrichtsbild 54)	100
5.3.1 Überblick über das Unterrichtsvorhaben	100
5.3.2 Der Unterrichtsverlauf	101
5.3.3 Die Aufgaben an den Stationen und die Funktion des Stationen-Parcours	104
5.3.4 Der Ertrag des Unterrichts aus Lehrer- und Schülersicht	105
5.3.5 Zusammenarbeit der beiden Lehrerinnen in diesem inklusiven Unterricht	106
5.3.6 Die Förderschüler in dieser Klasse	106
6. Inklusiver Unterricht nach dem Konzept des <i>Gruppenpuzzles</i>.....	109
6.1 Das Konzept des Gruppenpuzzles	109

6.2	Vorzüge und Nachteile des <i>Gruppenpuzzles</i> im Vergleich zum <i>Stationenlernen</i> und zum <i>Wochenplanunterricht</i>	112
6.3	Gruppenpuzzle in inklusiven Klassen.....	113
6.4	Ein Gruppenpuzzle im Biologieunterricht einer 6. Klasse - <i>Gelenke im menschlichen Körper</i> (Hannoveraner Unterrichtsbild 57)	114
	6.4.1 Das Unterrichtsvorhaben im Überblick	114
	6.4.2 Der Unterrichtsverlauf	116
	6.4.4 Der Unterrichtsertrag aus Sicht der beiden Lehrerinnen	120
	6.4.5 Zusammenarbeit der beiden Lehrerinnen in diesem inklusiven Unterricht	121
	6.4.6 Die Förderschüler in diesem Unterricht	122
7.	Inklusiver Projektunterricht.....	125
7.1	Projektunterricht – Das Konzept	125
7.2	Projekte im inklusiven Unterricht.....	130
7.3	Das Forschungsprojekt <i>Der menschliche Körper</i> - Biologieunterricht 6. Klasse (Hannoveraner Unterrichtsbild 58)	132
	7.3.1 Das Unterrichtsvorhaben im Überblick	132
	7.3.2 Der Unterrichtsverlauf	135
	7.3.3 Zusammenarbeit der beiden Lehrerinnen in diesem inklusiven Unterricht	143
	7.3.4 Die Förderschüler in diesem Unterricht	143
8.	Inklusiver Unterricht nach dem <i>Monatsquiz</i>-Konzept.....	145
8.1	Das Konzept <i>Monatsquiz</i> im inklusiven Unterricht	145
8.2	Fachübergreifendes Monatsquiz in einer 7. Inklusionsklasse	147
	8.2.1 Der Unterrichtsverlauf	147
	8.2.2 Soziales Lernen als Ziel des <i>Monatsquiz</i>	149
	8.2.3 Zusammenarbeit zwischen der Förderlehrerin und dem Stammlehrer	150
	8.3.4 Die Förderschüler in diesem Unterricht	150
9.	Kontroversen über inklusiven Unterricht in videografierten Schlüsselszenen	153
9.1	Das Konzept der Webbasierten Unterrichtsanalyse (WBA)	154
	9.1.1 WBA-Aufruf	154
	9.1.2 WBA-Administration für Dozent/inn/en	157
	9.1.3 Für WBA-Administratoren: Ein dreistufiges, teilautomatisiertes WBA-Feedback	158
9.2	<i>Team teaching</i> von Förder- und Regelschullehrkräften im Inklusiven Unterricht zwischen arbeitsteiliger Kooperation, Rollendiffusion und Konkurrenz – WBA 112.....	159
9.3	Lernhilfe für Förderschüler: Notwendige Unterstützung oder unnötige Bevormundung? – WBA 110	164

9.4	Wie viele Regeln und Rituale erfordert/verträgt Inklusiver Unterricht? – WBA 111	166
9.5	Zusammenarbeit zwischen Schülern mit und ohne Handicap – WBA 113 und 114.....	170
9.6	Der Vorzug des WBA-Konzepts – Selbstständige Unterrichtsanalyse statt Übernahme von Urteilen vermeintlicher Autoritäten.....	174
10.	Inklusiver Unterricht aus Schülersicht - Tandem-Interviews mit Schülerinnen und Schülern der 7. Klasse einer Integrierten Gesamtschule	175
10.1	Interview-Kontext und Anlass für die Interviews	175
10.2	Methodisches Vorgehen, Fragestellungen und Vorbereitung der Interviews.....	176
10.3	Durchführung der Interviews	178
10.4	Auswertung der Schülerantworten zu ihrem inklusiven Unterricht.....	179
10.5	Der inklusive Unterricht in dieser Klasse: Außergewöhnlich bildungswirksam.....	188
11.	Fazit und Ausblick	193
12.	LITERATUR und WEBLINKS	199
Anhang 1	Erweiterte Registrierung zur WBA-Administration	203
Anhang 2	90 WBA-Szenarien im Überblick.....	209
Anhang 3	Das dreischrittige teilautomatisierte WBA-Feedback (am Beispiel der WBA 113).....	213
Anhang 4	Schülerantworten zu den Tandem-Interviews in Kapitel 10.....	217

TABELLEN

Tab. 1:	Kurzporträts der 10 Erkundungsschulen	31
Tab. 2:	Vorteilhafte und ungünstige Rahmenbedingungen für Inklusiven Unterricht.....	69
Tab. 3:	Aufbau der <i>Hannoveraner Unterrichtsbilder</i>	72
Tab. 4:	Merkmale des Lernens mit Wochenplänen	80
Tab. 5:	Beispielhafte Verteilung von drei Wochenplanstunden in einem Stundenplan	80
Tab. 6:	Übersicht über den Ablauf der zweiten Wochenplan-Episode	90
Tab. 7:	Tätigkeitsschwerpunkte der Förder- und der Regelschullehrerin.....	92
Tab. 8:	Merkmale von Stationenlernen	96
Tab. 9:	Die Doppelstunde <i>Brüche vergleichen</i> in der Übersicht.....	101
Tab. 10:	Merkmale der Methode <i>Gruppenpuzzle</i>	111